



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG

Das **Institut für Physiologie und Pathophysiologie** ist Teil der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts beteiligen sich an verschiedenen nationalen und internationalen Verbundforschungsprojekten und unterrichten jährlich etwa 450 Studierende der Medizin und Zahnmedizin im Fach Physiologie. Forschungsschwerpunkte sind die Physiologie und Pathophysiologie des Herz-Kreislauf-Systems und des Nervensystems.

In der Abteilung Herz- und Kreislauf-Physiologie am Institut für Physiologie und Pathophysiologie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

Der erfolgreiche Bewerber wird das Team um den Direktor der Abteilung, Prof. Markus Hecker, verstärken. Er/sie sollte ein ausgeprägtes Interesse an Bluthochdruck-bedingten Änderungen der Genexpression in mikro- und makrovaskulären Endothel- und glatten Gefäßmuskelzellen mitbringen. Forschungsschwerpunkte sind die dabei beteiligten zell- und molekularbiologischen Mechanismen sowie die sich daraus ergebenden pathophysiologischen Konsequenzen für das Herz-Kreislauf-System beim Menschen bzw. in entsprechenden tierexperimentellen Modellen. Darüber hinaus sollte er/sie mit modernen Epigenomik- und Transkriptomik-Methoden und der Analyse der daraus gewonnenen Daten vertraut sein. Erfahrungen mit bzw. ein grundsätzliches Interesse an, ggf. lernenden, Ansätzen zur automatisierten Bildauswertung, z. B. von Zellen oder Gewebeschnitten, wären von Vorteil, sind aber keine Vorbedingung.

Es wird erwartet, dass sich der erfolgreiche Bewerber nach einer angemessenen Einarbeitungszeit an der Lehre (Physiologie für Studierende der Human- und Zahnmedizin) mit einem Lehrdeputat von 4 Stunden pro Woche und Semester beteiligt sowie medizinische und naturwissenschaftliche Promovierende in der Gruppe fachlich betreut und anleitet. Geeignete Kandidaten sollten offen sein für die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts und anderer lokaler, nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen.

Zunächst wird das eigene Forschungsprojekt in die Forschungsaktivitäten des Abteilungsleiters (Rolle mechanosensitiver Signaltransduktionswege bei kardiovaskulären Erkrankungen) integriert sein. Mittelfristig werden die Erstellung und Umsetzung eines eigenen Forschungskonzeptes mit Bezug zum Forschungsgebiet der Abteilung sowie die Einwerbung von externen Fördermitteln erwartet und entsprechend unterstützt.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist eine qualifizierte naturwissenschaftliche oder medizinische Promotion und eine vorherige wissenschaftliche Tätigkeit (Postdoc), idealerweise mit einem Schwerpunkt in der Herz-Kreislauf-Forschung. Die akademische Qualifikation sollte durch Publikationen in anerkannten internationalen Fachzeitschriften nachgewiesen werden. Aufgrund der Beteiligung an der Lehre sind sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich. Eine entsprechende Vertiefung von Grundkenntnissen in Form von Sprachkursen wird bei Bedarf von der Abteilung unterstützt.

Die Stelle mit einem Einstiegsgehalt in Anlehnung an TV-L E13 ist zunächst auf 2 Jahre befristet, mit einer möglichen Verlängerung um bis zu 5 Jahre. Es gilt die Höchstbefristungsgrenze nach WissZeitVG.

Die Bewerbungsfrist endet am **14. März 2022**. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – gerne auch auf Englisch - mit einem ausführlichen Lebenslauf, einer strukturierten Publikationsliste mit Angabe der Impact-Faktoren und den Adressen von 2 Referenzen entweder in Papierform oder vorzugsweise elektronisch in einer einzigen PDF-Datei an:

Universität Heidelberg, Institut für Physiologie und Pathophysiologie, Abteilung Herz- und Kreislaufphysiologie, Im Neuenheimer Feld 326, 69120 Heidelberg, Deutschland

E-Mail: bewerbung@physiologie.uni-heidelberg.de

www.uni-heidelberg.de/physiologie

Die Universität Heidelberg steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir bitten qualifizierte Frauen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

